



Landratsamt

Der Landrat

Datum: 24.09.2010
 Ihre Nachricht vom:
 Ihr Zeichen:
 Aktenzeichen:
 Bearbeiter:
 Zimmer:
 Telefon: 03421/7581002
 Telefax: 03421/7581010
 E-Mail*:
 Besucheranschrift: Schloßstraße 27
 04860 Torgau

Landratsamt Nordsachsen · 04860 Torgau

Herrn
 Dr. Michael Friedrich
 Fraktionsvorsitzender DIE LINKE.
 OT Sausedlitz
 Hauptstraße 32 A
 04509 Löbnitz

Entwicklung des ÖPNV vor dem Hintergrund der massiven Kürzungen der Landeszuschüsse

Sehr geehrter Herr Dr. Friedrich,

ich erlaube mir, zu Ihren Anfragen bezüglich der vom Freistaat Sachsen beabsichtigten Kürzungen wie folgt zu antworten, erlaube mir aber gleichzeitig darauf zu verweisen, dass die Landkreise Nordsachsen und Leipzig sowie die Stadt Leipzig sich in einem intensiven Abstimmungsprozess mit der Landesregierung befinden.

Die angekündigten Mittelkürzungen betreffen nahezu komplett die Regionalisierungsmittel des Bundes, die über die Landesregierung im Rahmen der Sächsischen ÖPNV-Finanzierungsverordnung an die Zweckverbände zugewiesen werden, die Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs sind. Im Regierungsbezirk Leipzig ist dies der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL), dessen Verbandsvorsitzender Herr Landrat Dr. Gey ist.

Wie werden sich die geplanten Kürzungen bei Investitionen und bei der Grundfinanzierung im Öffentlichen Personennahverkehr auf den Landkreis Nordsachsen konkret auswirken? Um welche Summen handelt es sich dabei konkret in den einzelnen Titelgruppen unseres Haushaltsplanes?

Über konkrete Betroffenheiten des Landkreises Nordsachsen können zurzeit noch keine Aussagen getroffen werden. Sollte der Doppelhaushalt des Freistaates so beschlossen werden, wie er jetzt im Entwurf in der parlamentarischen Anhörung ist, drohen Mindereinnahmen beim Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) i. H. v.



bis zu 10 Mio. € im Jahr 2011. Bis 2014 würde sich dieses Defizit auf rund 3 Mio. € reduzieren, da dann zwischenzeitlich die erfolgreiche Wettbewerbs- und Ausschreibungspolitik des Verbandes greifen würde, d. h. die Zugleistungen sind dann finanziell günstiger als heute.

Verwaltungsrat und Verbandsversammlung des ZVNL haben unter aktiver Beteiligung des Landkreises Nordsachsen die Geschäftsstelle des ZVNL beauftragt, verschiedene Einspar szenarien zu entwickeln und diese in die Gremien des ZVNL zur Entscheidung einzubringen. Mit ersten Ergebnissen ist nicht vor November 2010 zu rechnen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verwaltungen hat zur Vorbereitung der Entscheidungsszenarien ihre Arbeit aufgenommen und wird unter aktiver Beteiligung der Verbandsräte Sparvorschläge aufbereiten.

Im Rahmen der Sparszenarien kommen dabei alle Haushaltsansätze auf den kritischen Prüfstand. Das sind vordringlich:

- die internen Verwaltungskosten der Geschäftsstelle des ZVNL,
- das jährliche Investitionsprogramm des ZVNL in das sog. Schnittstellenprogramm (Verknüpfung Bus/Bahn),
- die Finanzierung von Busersatzleistungen für ehemalige SPNV-Strecken (jetzt eigentlich als regional bedeutsames Busliniennetz bezeichnet!),
- aktuelle SPNV Strecken werden sowohl hinsichtlich Ausdünnung der Bedienung als auch bis zur möglichen Abbestellung hin untersucht.

Konkrete Auswirkungen auf die einzelnen Titelgruppen des Haushaltsplanes des ZVNL sind nicht darstellbar, da aufgrund der Finanzierungsverordnung der Zweckverband die Regionalisierungsmittel nicht haushaltsstellenbezogen zugewiesen bekommt, sondern zur Aufgabenerfüllung eine feste Summe erhält. Die Aufgabe der Verbandsversammlung besteht dann darin, diese Finanzmittel zur sachgerechten Verwendung den einzelnen Haushaltsstellen zuzuweisen.

Im Haushalt des Landkreises selbst finden sich keine unmittelbaren Auswirkungen, da der Zweckverband vom Landkreis keine Umlagen zur Erfüllung seiner Aufgaben erhält. Er finanziert sich alleine aus den zugewiesenen Mitteln nach der Sächsischen ÖPNV-Finanzierungsverordnung.

Vom ZVNL erhält der Landkreis Nordsachsen zur Förderung von ausgewählten Omnibusleistungen Zuwendungen auf direktem Wege, die im Haushaltsplan 2010 auch in Höhe von rund 246 T€ veranschlagt sind. Diese Mittel stehen in ihrer Höhe für das Jahr 2011 natürlich mit auf dem Prüfstand. Über konkrete Ergebnisse kann ich hierzu noch nicht berichten. Ebenso sind investive Förderungen im Bereich von Bahnhofsumfeldgestaltungen neu zu bewerten, insbesondere in ihrer zeitlichen Einordnung. Hier reicht der ZVNL direkt Investitionskostenzuschüsse an die Städte und Gemeinden des Landkreises aus, die Träger der Investitionsmaßnahme sind. Im Haushalt des Landkreises tangiert diese eine Maßnahme im Zusammenhang mit dem Projekt Umgestaltung des Busbahnhofes Oschatz.

Welche grundsätzlichen Pläne bzw. Alternativen sieht die Verwaltung in Nordsachsen vor, wenn die bisherige ÖPNV-Abdeckung durch die geplante Mittelkürzung im sächsischen Haushaltsplan 2011/12 nicht mehr in bisheriger Qualität und Quantität gesichert werden kann?

Da noch keine konkreten Einsparmaßnahmen beschlossen wurden, können auch noch keine Aussagen zu konkreten Betroffenheiten des Landkreises gemacht bzw. Pläne oder Alternativen entwickelt werden. Dies wird Aufgabe in der Verbandsversammlung des ZVNL sein, die sich in den nächsten Wochen mit der Thematik befasst.

Welche Folgen für die Liniennetzplanung und für die Bedienfrequenz im Landkreis Nordsachsen würden die geplanten Kürzungen nach sich ziehen? Welche Veränderungen sind speziell im Schülerverkehr zu erwarten?

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand zu den beabsichtigten Kürzungen des Landes sind auf das Bus- und Straßenbahnnetz keine Auswirkungen zu befürchten, da die angekündigten Kürzungen den Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs treffen. Im Bereich Schülerverkehr auf der Schiene sind Kürzungspläne innerhalb des Zweckverbandes ohnehin nicht darstellbar, da diese Relationen auf jeden Fall bedient werden müssen. Sicher wird die Überprüfung von Bedienhäufigkeiten in Schwachlastzeiten (Tagesrandlagen) dabei eine Optionsvariante darstellen. Das Konzept wird derzeit erstellt.

Welche Einschnitte sind speziell beim Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zu erwarten?

Hier möchte ich auf den derzeit laufenden Prozess der Abstimmung im Zweckverband verweisen, der noch keine konkreten Aussagen zulässt.

Welche Veränderungen sind in der Ziel- und Aufgabenstellung für das von der Verwaltung in Auftrag gegebene neue ÖPNV-Konzept für unseren Landkreis notwendig?

Gegenstand der Nahverkehrsplanung im Landkreis Nordsachsen ist primär der straßengebundene ÖPNV, für welchen die Landkreise nach dem ÖPNV-Gesetz auch zuständiger Aufgaben- und Planungsträger sind. Wie ich bereits darstellte, sind für den straßengebundenen ÖPNV die Kürzungen der Landesmittel nicht vorgesehen. Diese Mittel erhält der Landkreis im Rahmen der allgemeinen Schlüsselzuweisungen direkt vom Freistaat.

Auswirkungen sind daher bei dem ZVNL im Bereich der Schienenpersonennahverkehrsleistungen darzustellen, die hauptsächlich im Jahre 2011 nach den derzeitigen Überlegungen der Landesregierung unmittelbar ankommen werden. Ab 2012 ist wieder ein jährlicher Aufwuchs der zugewiesenen Mittel vorgesehen, so dass im Jahre 2014 wieder der derzeitige Finanzmittelzufluss vorgesehen sein soll.

Wie soll die drastische Kürzung der ÖPNV-Förderung auf rund 13 Mio. € im Jahr 2011 vor dem Hintergrund der laufenden Anstrengungen zur Haushaltssicherung im Landkreis Nordsachsen kompensiert werden?

Wie bereits ausgeführt, bestehen unmittelbare Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises nicht.

Die Mitglieder des ZVNL sind sich bereits jetzt darüber einig, dass wegbrechende Landesmittel weder durch die Landkreise noch durch die Stadt Leipzig kompensiert werden können.

Die Verbandsmitglieder haben deshalb verabredet, dass der ZVNL aus seinem zugewiesenen Aufgabenbereich direkte Einsparpotenziale zu generieren hat.

In welcher prozentualen Größenordnung werden Preiserhöhungen in diesem Zusammenhang erwartet?

Grundsätzlich wird seitens der Aufgabenträger alles unternommen werden, dass Preiserhöhungen weitestgehend vermieden werden. Hier ist jedoch zu ergänzen, dass die alleinige Tarifhoheit bei den Verkehrsunternehmen liegt, die entsprechende Anträge bei den jeweiligen Genehmigungsbehörden, den Landesdirektionen, einreichen können.

Welche Auswirkungen auf die mittelständigen Busunternehmen im Landkreis wird es geben?

Die Auswirkungen auf die Verkehrsunternehmen werden sich vor allem in der wegbrechenden Investitionsförderung zeigen (Wegfall der Förderung der Neubeschaffung von Bussen, bzw. geplanten Neubaumaßnahmen von Betriebshöfen.....), die als Fördermittel über die Landesdirektionen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Diese Förderung ist bereits im Jahre 2010 vollständig weggebrochen.

Die planmäßige Neubeschaffung von Fahrzeugen ist für die Unternehmen ein wichtiger Baustein zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Im Rahmen der nächsten Neuvergaben von Liniengenehmigungen werden diese wegbrechenden Fördermittel sicher durch höhere



Kosten für die Erbringung der Verkehrsleistungen gegenüber den Landkreisen mit erhöhten Betriebskostenzuschüssen durchschlagen. Dies bedeutet eindeutig eine Kostenverlagerung auf die kommunale Ebene, die die Landkreise kompensieren müssten.

Wurde der Sächsische Landkreistag zur Kürzung der ÖPNV-Zuschüsse angehört, falls ja, wie lautet seine Stellungnahme?

Die Anhörung erfolgte, anbei die Stellungnahme. Parallel erfolgte die Anhörung der 5 Zweckverbände in Sachsen, die die Aufgabe des SPNV erfüllen. Auch deren ablehnende Stellungnahme liegt in abgestimmter (allerdings sehr umfangreicher Form) vor und kann gern zur Verfügung gestellt werden.

Sehr geehrter Herr Dr. Friedrich, ich würde zur abschließenden Beantwortung Ihrer Fragen gern nach Vorlage entsprechender Arbeitsergebnisse im ZVNL erneut berichten und würde Sie dazu zeitnah informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Czupalla